„Weshalb weinst du so bitterlich?“ fragte sie.

„Seit sieben Jahren bin ich verheirathet und noch hat kein Kind auf meinem Schoße gespielt. Deshalb bin ich meinem Gemahle im Wege und er schimpft und schlägt mich, wenn er mich nur sieht. Seinen anderen Weibern muß ich stets als Zielscheibe des Spottes dienen, und wenn ich vor die Thür trete, so deuten alle Leute verächtlich mit dem Finger auf mich.“

„Ich weiß nun, was dich hierher gebracht hat, und will dir gern helfen. Der Berg, auf dem du sitzest, war einst eine stattliche Frau und der Hügel gegenüber war ein stolzer Krieger.

„Als der Große Geist die Erde mit menschlichen Wesen beleben wollte, ließ er sie einfach aus der Erde kriechen, gerade so, wie jetzt die Bäume und Blumen; da nun jene Frau, auf deren Hügel du sitzest, einem sehr fetten Boden entsprang, so ward sie das fruchtbarste Weib, das jemals gelebt hat. Beinahe jeden Monat beschenkte sie ihren Gemahl mit einem Sohne oder einer Tochter, und da diese sich wieder ebenso schnell vermehrten und infolge dessen der Große Geist fürchtete, daß bald die Erde zu klein sein würde, so verwandelte er die Stammeltern in jene zwei Berge. Doch sprach er dabei zu der Frau: „Damit deine Fruchtbarkeit nicht verloren gehe, so sei es dir erlaubt, jedem unglücklichen, kinderlosen Weibe, das flehend zu dir kommt, zu helfen. Sage ihr alsdann, sie solle nach zwölf Sonnen wieder kommen und sie werde eins oder auch zwei flinke Kinder zu deinen Füßen spielen sehen; diese muß sie dann zu fangen suchen, allein wenn sie sich ängstlich zu dir flüchten, so schließe sie an deinen Busen. Dort wird sie die Kälte bald tödten; ihre Seelen aber werden mit der kummervollen Frau ziehen und sich von ihr wiedergebären lassen.“

„So sprach der Große Geist, und wenn du seinem Rathe folgst, so wirst du sicherlich deinen Wunsch bald erfüllt sehen.“

Namatawaschta that, wie ihr befohlen und war nach kurzer Zeit Mutter zahlreicher Kinder.

Mit der Zeit wurden die Minnitaris jedoch so schlecht, daß sich der Große Geist gezwungen sah, den Berg seiner heiligen Gabe zu benehmen, und seit dieser Zeit ging der genannte Stamm schnell seinem Untergange entgegen.

## Der Feuergeist.

Als einst die Nansemonds mit den Eries Krieg führten, sahen sie sich unverhofft in einem Engpaß gefangen. Auf beiden Seiten waren unübersteigliche Berge; vor ihnen lag ein See und hinter ihnen befanden sich die blutdürstigen Feinde. Da die Nansemonds sonst allgemein als schlaue und verschmitzte Krieger bekannt waren, so wird es wol Manchem unerklärbar erscheinen, daß sie sich in diese Falle locken ließen; aber sie waren einigermaßen

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/371